

schaft und in Abhängigkeit von Politik, Medien, Bevölkerung usw. zu analysieren. Eine Beispielfragestellung lautet, wie die Bevölkerung den Strafvollzug sieht. Häufig entsteht durch die mediale Berichterstattung der Eindruck, als ob die Bevölkerung hochpunitiv eingestellt ist und für einen möglichst harten Strafvollzug plädiert. Repräsentative Befragungsergebnisse aus der Schweiz zeichnen aber ein differenzierteres Bild: So stimmten nur 17,0 % der Befragten der Aussage zu «Kaltes Wasser und ein hartes Bett – dass muss für Gefangene reichen»; mehr als vier von fünf Befragten bejahten hingegen, dass Inhaftierten die Möglichkeit geben werden sollte, Schul- bzw. Berufsabschlüsse zu machen bzw. dass sie von Psycholog:innen und Sozialarbeitenden betreut werden sollten.<sup>42</sup>

- Obwohl der Strafvollzug eng reglementiert und der Zugang durch externe Forschende damit prinzipiell erschwert ist, darf dies nicht dazu führen, dass unabhängige Forschung in diesem Bereich gänzlich unterbunden wird. Zwar ist dies derzeit nicht wirklich zu erwarten. Zugleich ist aber beachtlich, inwieweit die Behörden in Deutschland und der Schweiz zunehmend dazu übergehen, eigene Forschungsabteilungen zu etablieren. In erster Linie ist Forschung Aufgabe der Universitäten bzw. Hochschulen (bzw. von deren angegliederten Instituten), insofern die Forschung hier nicht interessengeleitet erfolgt. Es darf durchaus die Frage gestellt werden, wie kritisch eine Forschung ausfällt, die vornehmlich Aufträge, deren Entstehungsbedingungen bisweilen unklar sind, abarbeitet. In der Forschung sind eben alle Zusammenhänge, vom Entstehungs- über den Begründungs- hin zum Verwertungszusammenhang Analysegegenstand und bedeutsam. Forschungen im System für das System weisen ein erhebliches Risiko für blinde Flecken auf, dem nur mittels externer, unabhängiger Forschung begegnet werden kann.
- Zuletzt ist für eine zunehmende internationale Vernetzung der Forschung zu plädieren. Die Fragen und Herausforderungen, denen sich der Strafvollzug ausgesetzt sieht, sind in vielen Ländern ähnlich. Diesen sollte daher mittels international vernetzter Forschung gegenübergetreten werden.

#### *Literatur:*

*Aebi/Frohofer/Schnyder/Endrass/Graf/Rossegger* (2022) Lebenspartner/innen, Kinder und Eltern als Angehörige von Inhaftierten im Justizvollzug.

---

42 Baier 2019 66.

- Ajil* (2021) Dynamische Sicherheit im Freiheitsentzug. Handbuch.
- Andrews/Bonta* (2010) The psychology of criminal conduct (5th ed.).
- Baier* (2019) Kriminalitätsopfererfahrungen und Kriminalitätswahrnehmungen in der Schweiz. Ergebnisse einer Befragung.
- Baier/Bergmann* Gewalt im Strafvollzug – Ergebnisse einer Befragung in fünf Bundesländern, in: Forum Strafvollzug 2013, 76–83.
- Bereswill/Neuber* (2019) Sterben im Strafvollzug. Praktiker\_innen im Spannungsfeld zwischen dem Ideal des selbstbestimmten Sterbens und der autoritären Struktur der Institution, in: Sozial Extra, 249–253.
- Bögelein* (2020) Ersetzt Freiheit Geld? Ein empirischer Blick auf die Ersatzfreiheitsstrafe, in: Meier/Leimbach (Hrsg.), Gefängnisse im Blickpunkt der Kriminologie. Interdisziplinäre Beiträge zum Strafvollzug und der Wiedereingliederung, 127–140.
- Breuer/Endres/Häßler/Hartenstein/Niemzand/Stoll* (2018) Forschung über den Strafvollzug in Deutschland – Die Rolle der Kriminologischen Dienste (zugleich eine Replik auf Fährmann & Knop 2017), in: Neue Kriminalpolitik, 92–109.
- Dünkel* (1996) Empirische Forschung im Strafvollzug: Bestandsaufnahme und Perspektiven.
- Dünkel* (2022) Abschaffung oder Reform der Ersatzfreiheitsstrafe?, in: Neue Kriminalpolitik, 253–269.
- Dünkel/Harrendorf/van Zyl Smit* (Eds.) (2022) The Impact of Covid-19 on Prison Conditions and Penal Policy.
- Ernst* (2008) Zum Ausmaß der Gewalt in deutschen Justizvollzugsanstalten. Kernbefunde einer Täter-Opfer-Befragung, in: Bewährungshilfe, 357–372.
- Fährmann/Knop* (2017) Forschungsfreiheit im Strafvollzug: Mehr als eine hohle Phrase?, in: Neue Kriminalpolitik, 251–261.
- Fink/Jehle/Pilgram* (2015) Strafrechtliche Sanktionen im internationalen Vergleich. Deutschland – Österreich – Schweiz, in: Journal für Strafrecht, 81–94.
- Görzen* (2022) Alter und Strafvollzug, in: Pohlmann (Hrsg.), Alter und Devianz. Ein Handbuch, 227–239.
- Hostettler/Marti/Richter* (2016) Lebensende im Justizvollzug. Gefangene, Anstalten, Behörden.
- Isenhardt/Mangold/Frey/Hostettler* (2022) Personalbefragung im Justizvollzug: Auswertungen zentraler Themen.
- Jehle/Albrecht/Hohmann-Fricke/Tetal* (2021) Legalbewährung nach strafrechtlichen Sanktionen. Eine bundesweite Rückfalluntersuchung 2013 bis 2016 und 2004 bis 2016.
- Klatt/Suhling/Bergmann/Baier* (2017) Merkmale von Justizvollzugsanstalten als Einflussfaktoren von Gewalt und Drogenkonsum – Eine explorative Studie. Monatsschrift für Kriminologie und Strafrechtsreform, 250–271.
- Liebling* (2004) Prisons and their moral performance: a study of values, quality, and prison life.